

Extrageld für die Gemeindegasse

Prozess gewonnen | Deponie muss 700.000 Euro nachzahlen, die nach der Anzeige bei Korruptionsstaatsanwaltschaft eingefroren wurden.

Von Michael Pfabigan

MISTELBACH | Über 700.000 Euro zusätzlich in der Gemeindegasse darf sich die Stadtgemeinde freuen: Denn Betreiber Zöchling muss die ausstehenden Beträge für die Deponierung von Reststoffen auf der Deponie Richtung Wilfersdorf zahlen.

Hans Zöchling und seine Firma hatten die in einem privatrechtlichen Vertrag vereinbarten Zahlungen gestoppt, nachdem die Bürgerliste gegen Gift das Projekt seiner Entmetallisierungsanlage auf der Deponie immer wieder beansprucht und schließlich alle Gemeinderäte der Legislaturperioden 2005 bis 2015 bei der Korruptionsstaatsanwaltschaft angezeigt hatte: Nach ihrer Rechtsmeinung war im Vertrag korruptes Verhalten enthalten.

„Man wolle sich ja nicht weiter strafbar machen, wenn tatsächlich ungesetzliche Regeln im Vertrag enthalten seien“, wurde das Einfrieren der Zahlungen damals begründet.

Die Korruptionsstaatsanwaltschaft konnte diesem Vorwurf

nicht folgen und verzichtete auf eine weitere Verfolgung.

Damit war alles klar? Nein: Die Deponie Zöchling berief sich darauf, dass ja ein „sittenwidriges Verhalten im privatrechtlichen Vertrag enthalten sei“ und man deshalb nicht zah-

„Die Gegenseite hat angekündigt, das Urteil anzuerkennen und wird in den nächsten Tagen das Geld überweisen!“

**Harald Beber (ÖVP),
Finanzstadtrat**

len wolle. Im Hintergrund dürfte gestanden haben, dass das Finanzamt diese Zahlungen nicht anerkannt hatte.

Die Stadtgemeinde klagte mit der Anwaltskanzlei Marschitz und Beber. Das Gericht empfand, dass keine sittenwidrigen Klauseln im Vertrag enthalten seien und Zöchling zu zahlen habe. „Die Gegenseite hat angekündigt, das Urteil anzuerkennen und wird in den nächsten

Tagen das Geld überweisen“, berichtet Finanzstadtrat Harald Beber (ÖVP), der immer daran geglaubt hatte, dass die Stadt ein Recht auf das Geld habe. Immerhin waren die Einnahmen immer budgetiert gewesen - auch als sie nicht geflossen waren. Ein Umstand, der vom Land NÖ bei der Prüfung kritisiert worden war. Mistelbachs Standpunkt damals: Würde man die Einnahmen nicht budgetieren, würde man auf die Ansprüche auf die Zahlungen verzichten.



Pro deponierter Tonne Reststoff bekommt die Gemeinde vom Deponiebetreiber Geld. Foto: Pfabigan



Finanzstadtrat Harald Beber (ÖVP) glaubte immer daran, dass der Stadt das Geld zusteht. Foto: zVg

In 2 Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)
Berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

Herbst 2018

DI (FH)

Ein Studium der HS Mittweida

■ **Wirtschaftsingenieurwesen**
an der HTBLuVA Wiener Neustadt
Infoabend: 30.05.2018, 17 Uhr

■ **Technische Informatik**
an der HTL Wien 3 Rennweg
Infoabend: 18.06.2018, 17 Uhr

info@aufbaustudium.at
T: +43 3172 603 4020
www.aufbaustudium.at

Studien- & Technologie
Transfer Zentrum Weiz

Bioladen
's gesunde Körperl

2130 Mistelbach, Bahnstr. 29 • Tel.: 02572/6604 • www.bioladen-kromer.at

SCHUHMESSE

30. Mai - 2. Juni 2018

**Waldviertler
Schuhe**



RAHMENPROGRAMM:

div. Verkostungsmöglichkeiten und Produktpräsentationen

Auf Ihr Kommen freut sich das 's gesunde Körperl Team